



Die Clown-Schüler präsentierten ihr Können mit in kleinen Gruppen einstudierten Nummern.



Feierliche Übergabe der Clown-Diplome durch Mirta Ammann (links) «Clown Mili».

(Bilder: Katja Hongler)

Clown-Animationen sind heiss begehrt

53 Clown-Schülerinnen und Clown-Schüler haben Diplom erhalten

Farbenfrohe Kostüme und rote Nasen haben das Bild am vergangenen Samstagmorgen im Mehrzweckgebäude Steinegg geprägt: Insgesamt 53 Erwachsene, Kinder und Jugendliche zeigten ihre clownesken Darbietungen vor Publikum und erhielten im Anschluss das Diplom von ihrer Clown-Lehrerin Mirta Ammann überreicht.

Katja Hongler

Die Clown-Schülerinnen und Clown-Schüler begrüßten das wartende Publikum in der Turnhalle Steinegg mit persönlichem Händedruck. Dann eröffneten die Erwachsenen aus dem Clown-Workshop, bestehend aus Menschen mit Handicap, das unterhaltsame Clown-Theater. Gefolgt von den Kindern und Jugendli-

chen der Clown-Schule, die in kleinen Grüppchen ihre einstudierten Nummern auf der Bühne präsentierten. Dabei wurde mit unterschiedlichen Clown-Techniken gearbeitet, wie etwa mit körperlicher Komik durch übertriebene Bewegungen, Stolpern oder «Slow-Motion», ungewöhnlichen Körpergeräuschen und ungewöhnlicher Sprache.

Unterstützt wurden die Szenen von den Technikern mit verschiedenen Soundeffekten. Eine wichtige Rolle spielten auch die farbenfrohen Kostüme, Perücken und Requisiten. Die beiden Moderatoren Silvan Fässler alias «Clown Milo» und Matthias Ulmann alias «Clown Eistee» führten charmant und witzig durch die Aufführung und kündigten die einzelnen Nummern in professioneller Clown-Manier an.

Immer grössere Nachfrage

Mirta Ammann alias «Clown Mili» war sichtlich stolz auf ihre Clowns und berichtete kurz über das vergangene Jahr.

«Wir hatten insgesamt 25 Auftritte, dazu gehören unter anderen Clown-Animationen, das beliebte Clown-Frühstück auf dem Kronberg sowie die Clown-Pflegevisiten in den umliegenden Institutionen.» Die Nachfrage nach Auftritten mit den Clowns habe enorm zugenommen, «insbesondere die Pflegevisiten sind sehr begehrt». Das generationenübergreifende Konzept scheint sehr gut anzukommen und bis jetzt ist Milis Clown-Schule die einzige Anbieterin von Clown-Pflegevisiten mit Kindern.

Apéro zum Abschluss

«Wir hatten Anfragen bis ins Bündnerland, die wir leider aus Distanz- und Kapazitätsgründen nicht alle wahrnehmen konnten», sagt Mili und ergänzt: «Wir sind deshalb in Kontakt mit zwei ausgebildeten Clowns aus St. Gallen, die uns allenfalls bei den Pflegevisiten in Alters- und Pflegeheimen unterstützen würden.» Der Anlass endete mit viel Applaus und einem Apéro.



Das Moderatorduo Silvan Fässler alias «Clown Milo» und Matthias Ulmann alias «Clown Eistee» führte charmant und witzig durch den Vormittag.

Innerrhoden

AV/Dienstag, 5. September 2023

7

Schule Brülisau wird mit einem Beitrag unterstützt

Der Vorstand der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden hat im August 48 Projekte behandelt und gesamthaft Beiträge von 3 800 000 Franken beschlossen.

(Mitg.) Die Vorstandsmitglieder und Experten der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden haben zusammen mit der Geschäftsstelle 48 Projekte abgeklärt und an der Sitzung im August 2023 dem Gesamtvorstand zur Prüfung vorgelegt. Dabei ist der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden die Ausbildung der jungen Generation ein wichtiges Anliegen. Den Umbau des Dorfschulhauses in Trubschachen (BE) kann sie mit 396 100 Franken unterstützen, die Sanierung der Schulanlage in Tamins (GR) mit 200 000 Franken, die Vergrösserung der Schule von Estavannens in Bas-Intyamont (FR) mit 400 000 Franken und die Sanierung des Schulhauses in Vendlincourt (JU) mit 150 000 Franken. Schliesslich profitiert auch die Schule Brülisau von einem Beitrag. Sie erhält Unterstützung in der Höhe von 110 450 Franken, wie aus der Medienmitteilung hervorgeht.

Mili & Märi lancieren ein Best-of-Programm

Premiere ist am kommenden Sonntag an der «Hasler Chölbi»

Die beiden Clown-Frauen Mili & Märi sind ein eingespieltes Duo auf und neben der Bühne. Aktuell proben sie für ihr neues Best-of-Programm, das an der «Hasler Chölbi» zum ersten Mal aufgeführt wird.

(Mitg.) Das Best-of-Programm der zwei Clown-Frauen Mili & Märi wird ein bunter Mix aus bekannten Ohrwürmern, Clown-Szenen und Überraschungselementen.

Bewährtes «Gespann»

Mili & Märi heissen mit bürgerlichen Namen Mirta Ammann und Marianne Burgos. Die zwei Clown-Legenden gehören genauso zur «Hasler Chölbi» wie das traditionelle Rössli-Karussell. Seit 2004 unterhalten sie die «Chölbi»-Besucherinnen und -Besucher mit einem clownesken Kinderkonzert. Nun präsentieren sie am Sonntag, 10. September, um 14.30 Uhr ihr neuestes Werk in der Turnhalle Haslen. Beim Zusammenstellen ihres neuen Programms konnten sie auf ein breites Repertoire zurückgreifen. Es umfasst die fünf Tonträger «Lila Loki», «De Schueh ohni Rueh», «Ma ma Mili», «Wele Huet isch guet?» und «Pi pa Pause». Für das Aus-

wahlverfahren haben sie sich bei ihren Fans nach ihren Lieblingsliedern erkundigt. Daraus ist eine Hitliste entstanden, die sie mit neuen Szenen ergänzt haben. Nun ist das musikalische Clown-Theater ausgereift und bereit für die Erstaufführung. Mirta Ammann verrät: «Es warten ein paar coole Überraschungspäckli auf das Publikum.»

Kinderalltag widerspiegeln

Ammann und Burgos sind beide im thurgauischen Tägerwilien aufgewachsen und musizieren zusammen seit Kindsbeinen. Aus den Freundinnen wurde das beliebte Clown-Duo Mili & Märi, das sich ständig neckt und immer wieder versöhnt. Mit ihren Konzerten und Clown-Animationen haben sie schon unzählige Kinderherzen erobert. In ihren Liedern und clownesken Szenen nehmen sie typische Alltagssituationen von Kindern auf und inszenieren diese auf spielerische Art und Weise. Dabei dürfen die Kinder mitsingen, mittanzen und mal «richtig Luft ablassen». Charakteristisch für ihre Auftritte sind auch die bunten Requisiten und die überraschenden Musikeffekte. Für Letzteres sind die erfahrenen Perkussionisten Jonas Inauen und Dario Dobler verantwortlich.



Jonas Inauen (Perkussion) und die Clown-Frauen Märi & Mili (von links) bei ihrer letzten Probe vor der Premiere an der «Hasler Chölbi».

(Bild: zVg / Leandro Rohner)